

Frankenberger Nachrichtenblatt

und

Bezirksanzeiger.

Amtsblatt des Königl. Gerichtsamtes und des Stadtrathes zu Frankenberg.

Erscheint wöchentlich drei Mal. Vierteljährlich 10 Ngr. — Zu beziehen durch alle Buchhandlungen und Post-Expeditionen.

Des Himmelfahrtsfestes wegen wird die nächste Nummer d. Bl. erst am Freitag Abend ausgegeben.

Bekanntmachung.

Das hie Stüd vom diesjährigen Gesez- und Verordnungsblatt ist erschienen und kann an Rathsstelle eingesehen werden. Dasselbe enthält:

- Nr. 36. Bekanntmachung, den zwischen der Königlich Sächsischen, der Großherzoglich Sächsischen und den beiden Fürstlich Reussischen Regierungen älterer und jüngerer Linie über die Anlegung nachgedachter Eisenbahn abgeschlossenen Staatsvertrag betr.; vom 12. März 1872.
- Nr. 37. Decret wegen Concessionirung der Mehltheuer-Weidaer Eisenbahngesellschaft; vom 20. März 1872.
- Nr. 38. Verordnung, die Abtretung von Grundeigentum zu Erbauung der nachgedachten Eisenbahn betreffend; vom 20. März 1872.
- Nr. 39. Verordnung, die Aufbewahrung, die Handhabung und den Transport des Nitroglycerins und der Nitroglycerinpräparate betreffend; vom 30. März 1872.
- Nr. 40. Gesez, die Reorganisation des Landesculturraths betreffend; vom 9. April 1872.
- Nr. 41. Verordnung zu Ausführung des Gesezes vom 9. April 1872, die Reorganisation des Landesculturraths betreffend; vom 15. April 1872.
- Nr. 42. Gesez, die Abänderung einiger gesetzlicher Bestimmungen über die Pensionen der Staatsdiener und ihrer Hinterlassenen betreffend; vom 9. April 1872.
- Nr. 43. Decret wegen Bestätigung des Statuts der Seidauer Kinderbewahr- und Arbeitsschulanstalt; vom 10. April 1872.
- Nr. 44. Bekanntmachung, die Richtungslinie der Plauen-Deßnitzer-Staatseisenbahn betreffend; vom 10. April 1872.
- Nr. 45. Bekanntmachung, die Richtungslinie der südläufiger Staatseisenbahn betreffend; vom 10. April 1872.
- Nr. 46. Verordnung, baupolizeiliche Maßbestimmungen betreffend; vom 16. April 1872.
- Nr. 47. Verordnung, eine Berichtigung der Baupolizeiordeung für Städte betreffend; vom 19. April 1872.
- Nr. 48. Decret wegen Bekätigung des Regulativs über die Quartierleistungen für die bewaffnete Macht während des Friedens- und Kriegszustands für Leisnig; vom 19. April 1872.

Frankenberg, am 7. Mai 1872.

Der Stadtrath.
Meißner, Bürgermeister.

Subhastationsbekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Gerichtsamte soll

den 11. Juni 1872

das dem Conditor Franz Theodor Weber, vormalß hier, zur Zeit in Wüstenbrand, zugehörige Hausgrundstück, Nr. 228 des Catasters und Fol. Nr. 210 des Grund- und Hypothekenduchs für Frankenberg, welches Grundstück am 21. März 1872 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

4975 Thaler

gewürdet worden ist, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekant gemacht wird.

Frankenberg, den 25. März 1872.

Das Königl. Gerichtsamte.
Wiegand.

St.

Derstiges.

Frankenberg, 6. Mai. In betrübender Weise häuften sich in den letzten Tagen Fälle von Selbstmord in unserer nächsten Umgebung. Nachdem in der Nähe von Sachsenburg der Leichnam eines Unbekannten aufgefunden worden, wird seit voriger Woche eine verheirathete Frau aus Chemnitz von ihren bekümmerten Eltern vermisst, die leider nur zu viel Grund zu der Annahme haben, daß die Wasser der Ischopau ihr Kind verbergen. Am Dienstag Abend erschob sich im lieblichen Parke zu Lichtenthal ein 72-jähriger in Brand bei Freiberg wohnhaft gewesener Mann, ein früherer Vorwerksbesitzer in Hirschsprung bei Altenberg, dem dem Vernehmen nach zerrüttete Vermögensverhältnisse zu diesem entseßlichen Schritte getrieben haben.

Am vergangenen Freitag, den 3. d. M., waren 25 Jahre verflossen seit der Anstellung des Herrn Bürgerstullehrer Pampel als Lehrer an unserer städtischen Schule. Die städtischen Behörden zeichneten den Jubeltag durch ein ent-

sprechendes Geschenk an den treuerdienten Jubilar ebenso aus wie das Lehrercollegium, in dessen Mitte ungeschwächt fortzuwirken demselben noch für lange Zeit beschieden sein möge!

Zur Förderung seiner Zwecke hat der hiesige Verschönerungsverein in diesen Tagen ein Schriftchen herausgegeben, das nicht bloß fremden Besuchern unserer Stadt und ihrer anerkannt an Naturschönheiten reichen Umgebung ein willkommenes Rathgeber und von Interesse sein, sondern auch selbst von so manchem Einheimischen gern zur Hand genommen und zu Rathe gezogen werden wird. „Führer durch die Umgegend der Stadt Frankenberg“ ist der Titel des mit einer genauen Orientierungskarte versehenen Büchleins, das den gründlichen Kenner unserer Umgebung, als welcher er schon durch seine gern gehörten Vorträge im Gewerbevereine bekant ist, Herrn Richter Windisch, zum Verfasser hat, und über 20 verschiedene Touren in die nähere oder weitere Umgebung unter Hervorhebung der dabei zum Vorschein kommenden Fernsichten u. s. w. anzeigt. Das

schon vielfach beifällig begrüßte Unternehmungsbedürfte Veranlassung bieten, daß nicht allein Touristen, die seit Eröffnung der Bahn unserer Stadt allsommerlich zahlreich besuchten und auch an den jetzt verfloßnen günstigen Sonntagen schon sich wieder einfanden, die ausgeführten Spaziergänge beleben, sondern auch mancher Heimische mehr als sonst wandert, um Parthien aufzusuchen, die ihm bisher trotz ihrer Nähe und Schöne noch unbekant waren. — Unsere Gartenrestaurationen sind gerüstet zum Empfange der Schaaren von Wanderlustigen. Das Gasthaus zum Deutschen Haus, das sich ihnen seit vorigem Jahre angeschlossen, ist bereit bereits mit einem anerkanntwerthen Fortschritte vorangegangen. Der unternehmende Besitzer desselben, der als Wirth auch unter dem reisenden Publikum schon des besten Rufes sich erfreut, hat außer verschiedenen neuen Vorrichtungen seinen als höchst angenehmer Erholungsplatz zu empfehlenden, durch seine geschützte Lage dem Aufenthalt im Freien bis in die spätesten Abendstunden gestattenden Garten mit Gasbeleuchtung